

Wie der Vater, so die Tochter

MOTORSPORT Birgit Allmeier und Ludwig Brei holten sensationell den Titel bei der Deutschen Meisterschaft im Trial nach Pfatter.

VON HANS BIEDERER

PFATTER. Das Talent wurde der frisch gebackenen Deutschen Trial-Meisterin Birgit Allmeier, geb. Brei, wohl bereits in die Wiege gelegt. Seit Anfang der 70-er Jahre steht Vater Ludwig Brei im nationalen Trial-Sport ganz oben auf dem Siegertreppchen. Erfolgreich konnte er in dieser Saison den Deutschen Meistertitel in der Classic-Wertung verteidigen.

Nun trat Tochter Birgit Allmeier erfolgreich in die großen Fußstapfen des Vaters und holte ebenfalls den Titel für den MSC Pfatter bei der neu ins Leben gerufenen Deutschen Meisterschaft der Damen.

Schon als Kind begleitete Birgit ihren Vater zu den Läufen in ganz Deutschland. Im letzten Jahr informierte er sie, dass es künftig auch eine Damenmeisterschaft geben werde. „Du fährst doch schon ewig Cross-Country-Bike. Warum probierst du nicht einfach mal Trial zu fahren“, animierte der leidenschaftliche Akrobatikkünstler Brei seine Tochter, die seit ihrem 16. Lebensjahr Straßenmotorrader fährt. Tatsächlich war die 44-jährige System-Anwendebetreuerin sofort begeistert. Als der Papa kurz darauf verriet: „Ich habe jetzt ein Motorrad für dich“, war sie bereits Feuer und Flamme. In einem Schnellkurs lernte sie im Garten ihres Vaters den richtigen Umgang mit einer Trial-Maschine. Auf ihrer Yamaha TY 270 Baujahr 1984 drehte sie unzählige Runden. „Das langsame, ja fast stehende Fahren, die ganz engen Kurvenradien oder im Achter eine abgesteckte Strecke zu fahren, war anfangs gar nicht so einfach. Später fuhr ich dann schon über aufgestapelte Paletten. Sehr wichtig ist das Fahrgefühl auf einem Schräghang. Bei jedem Fahrmanöver brauchst du eine andere Körperhaltung. Dabei wird jeder Muskel in dir beansprucht“, weiß Birgit Allmeier inzwischen.

Weltmeisterin im Sandboarding

In letzter Minute hätte sie allerdings fast den ersten Deutschen Damen-Trial-Meistertitel in der Classic-Wertung verpasst. Schuld war ein schottischer Fahrer, der beim neunten internationalen Lauf verbotswidrig entgegen der Strecke fuhr und mit ihr kollidierte. Beim Sturz vom Motorrad brach sich die Pfatterin die Speiche der linken Hand. Da sie jedoch vorher sieben der acht Läufe gewinnen konnte, reichte die Punktzahl für die Meisterschaft. „In die Gesamtwertung fließen mit drei Streichergebnissen nur zehn Läufe“, stellte die Trial-Einsteigerin erleichtert fest.

Das Gefühl ganz oben auf dem Siegertreppchen zu stehen kennt die 44-jährige Allround-Sportlerin bereits. Die sportlich durchtrainierte Frau wurde im Jahr 1995 Weltmeisterin im Sandboarding auf dem Monte Kaolino in Hirschau. Jeden Winter findet man Birgit Allmeier beim Ski- und Snowboardfahren auf den Pisten. Ihre Fitness holt sie sich beim Enduro-Biken mit ihrem Fahrrad und beim SV Pfatter, wo sie die Stepp-Aerobic-Stunde im Breitensport für Erwachsene als Übungsleiterin trainiert.

Auch für Ludwig Brei war es heuer sehr schwer, den Titel zu verteidigen.



Vater Ludwig Brei und Tochter Birgit Allmeier sind die Deutschen Meister 2018 in der Trial-Classic-Wertung der Herren und Damen. FOTOS: BIEDERER

„Mein letztjähriger Konkurrent ist unheimlich stark gefahren. Bis zum letzten Lauf lag ich fünf Punkte hinter ihm“, meinte Ludwig Brei. Da der Geislinger jedoch den letzten Lauf gewinnen konnte, lagen schließlich beide punktgleich an der Spitze. „In diesem Fall wurde aber der letzte Lauf höher bewertet, was den Gesamtgewinn der Deutschen Meisterschaft bedeutete“, freute sich der Zweirad-Sportler. So konnte er im Endspurt doch noch den Gesamtsieg auf seiner Yamaha TY 270, Baujahr 1985, für sich zu verbuchen.

Im Gespräch versuchen sie, zu vermitteln, was ihre Sportart ausmacht. Trial sei nicht nur Akrobatik auf zwei Rädern, sagen beide. Körper und Geist spielen ganz eng zusammen. Man müsse eins werden mit seinem Trial-Motorrad, um den ausgesteckten Hindernisparcours im schweren Gelände fehlerfrei durchfahren zu können. Da-

bei spielt nicht, wie bei anderen Motorradrennen, die Zeit eine Hauptrolle. „Im Vordergrund steht bei unseren Läufen die Motorradbeherrschung in den einzelnen Sektionen, wie die Sonderprüfungen genannt werden. Es gibt aber eine Höchstfahrzeit, die eingehalten werden muss“, erklärt der erfahrene Ludwig Brei seine Sportart.

Viele Stunden in der Werkstatt

Bereits im Alter von 17 Jahren kam er zum Trial-Fahren. Aufgrund seines fahrerischen Könnens und seines unermüdbaren Trainingsfleißes holte er bereits als 18-Jähriger den Deutschen Jugend-Vizemeistertitel nach Pfatter. Seinen größten Erfolg erzielte Ludwig Brei im Jahr 1972, in dem er Deutscher Meister wurde. Ein großes Empfangskomitee empfing ihn damals zu Hause vor dem Rathaus. Etwa 20 Jahre lang übte er diese Sportart aus. Nach einer

ERFOLGREICHES TEAM



Titel: Erste Deutsche Trialmeisterin in der Classic-Wertung wurde Birgit Allmeier aus Pfatter auf einer Yamaha TY 270 Baujahr 1984. 1995 wurde die Allroundsportlerin sensationell Weltmeisterin im Sandboarding.



Karriere: Ludwig Brei verteidigte seinen Deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr. Den Sieg holte er sich erst mit dem Gewinn des 13. und letzten Laufs. An ein Karriereende denkt der mittlerweile 68-Jährige vorerst noch nicht.



Vorbereitung: Viele Stunden verbringt Ludwig Brei in seiner Werkstatt, um die Maschinen seiner Tochter und seine eigene für die Läufe optimal vorzubereiten. Dabei wird es immer schwieriger, Ersatzteile für die Motorräder zu finden.



Bei jedem Fahrmanöver brauchst du eine andere Körperhaltung.“

BIRGIT ALLMEIER
Deutsche Meisterin

längeren Pause stieg er 2014 wieder in den Rennsport ein. Dabei hielt er seinen alten Maschinen die Treue.

Bei seinen heutigen Läufen profitiert er von seinem riesigen Erfahrungsschatz seiner jahrzehntelangen Sportlerkarriere. Immer wieder kommen junge Nachwuchsfahrer des MSC Pfatter auf ihn zu und holen sich von ihm wertvolle Tipps, wie man am besten tiefe Gräben, rutschige Wurzelstöcke oder hohe Steinquader mit dem Motorrad bewältigen kann.

Damit Vater und Tochter weiterhin an der Spitze mithalten können, verbringt Ludwig Brei viele Stunden in seiner Werkstatt. „Nur wenn du deine Motorräder topp in Schuss hältst, hast du eine Chance“, betont er. Erst vor kurzem hat er wieder Bremsbeläge, die ihm ein befreundeter Spezialist anfertigte, in zwei der insgesamt fünf Maschinen, die er besitzt, eingebaut.